

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Team Sauberes Karlsruhe – Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“



Geschäftsjahr 2026

Stadt Karlsruhe
Team Sauberes Karlsruhe
Ottostraße 21
76227 Karlsruhe

 Ein Eigenbetrieb der
Stadt Karlsruhe

FESTSETZUNGSBESCHLUSS für das Wirtschaftsjahr 2026

Aufgrund § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe am
21. Oktober 2025 Folgendes beschlossen:

Der Wirtschaftsplan wird

im Erfolgsplan

mit Erträgen von	66.006.937,93 €
und mit Aufwendungen von	84.739.148,68 €
auf einen Jahresfehlbetrag von	18.732.210,75 €

im Liquiditätsplan

mit Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit von	67.991.449,98 €
mit Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit von	80.352.437,67 €
mit einem Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit von	12.360.987,69 €
mit Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	2.511.246,97 €
mit Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	15.818.000,00 €
mit einem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von	13.306.753,03 €
mit einem Finanzierungsmittelbedarf aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit von	25.667.740,72 €
mit Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	56.114.978,90 €
mit Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	30.447.238,18 €
mit einem Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit von	25.667.740,72 €
mit einer Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres um	0,00 €

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf festgesetzt.	14.818.000,00 €
--	-----------------

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.	9.600.000,00 €
--	----------------

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	55.000.000,00 €
---	-----------------

Karlsruhe, den 21. Oktober 2025

Betriebsleitung

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
2. Erfolgsplan	4
a) Erläuterung Erträge	4
b) Erläuterung Aufwendungen	7
c) Erläuterung Jahresfehlbeträge	9
3. Finanzplanung	10
a) Erläuterungen zu den Investitionsmaßnahmen	10
b) Erläuterungen zum Liquiditätsplan	11
4. Entwicklung und Prognose der Geschäftsbereiche	12
5. Anlagen	15
Anlage 1: Organisation des Eigenbetriebs TSK	15
Anlage 2: Stellenübersicht mit Erläuterungen für das Wirtschaftsjahr 2026	16
Anlage 3: Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	18
Anlage 4: Verlustabdeckung durch den Kernhaushalt	19
Anlage 5: Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	20
Anlage 6: Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	22
Anlage 7: Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	23
Anlage 8: Bestand an inneren Darlehen	24
Anlage 9: Darstellung der Investitionsmaßnahmen	25

1. Einführung

Trägerin des Eigenbetriebs „Team Sauberes Karlsruhe“ (TSK) ist die Stadt Karlsruhe als juristische Person des öffentlichen Rechts.

Geschäftsgebiet des Eigenbetriebs TSK ist der Stadtkreis Karlsruhe mit 309.050¹ Einwohnerinnen und Einwohnern. Dieser erstreckt sich über eine Fläche von 17.342 Hektar (173,42 qkm), wovon etwa 40 Prozent bebaut oder von Verkehrsflächen beansprucht sind.

Insgesamt sind in 2026 beim Eigenbetrieb rund 508 Planstellen aufgeführt.

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebs TSK gehören folgende Haupttätigkeitsfelder:

- a. Die Abfallentsorgung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger,
- b. die Straßenreinigung und der Winterdienst,
- c. das zentrale Fuhrpark- und Mobilitätsmanagement und die zentrale Werkstatt für die städtischen Ämter und Eigenbetriebe.

Die interne Organisation des TSK ist aus der in Anlage 1 beigefügten Gliederung der Abteilungen und Sachgebiete zu entnehmen.

Nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) können Gemeinden Eigenbetriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit führen. Die Stadt Karlsruhe hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und führt das AfA seit dem 1. Januar 2023 als Eigenbetrieb „Team Sauberes Karlsruhe – Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“ (Gemeinderatsbeschluss vom 21.07.2020).

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs werden primär durch das Eigenbetriebsgesetz (EigBG), die Eigenbetriebsverordnung-Handelsgesetzbuch (EigBVO-HGB), die Gemeindeordnung (GemO) und durch die Betriebssatzung vom 31.05.2022 geregelt. Der Eigenbetrieb führt sein Finanzwesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Hierbei bedient sich der Eigenbetrieb bei der Durchführung des Rechnungswesens einer über endica (Tochter von Komm.one) bereitgestellte ERP Softwarelösung SAP S/4 HANA. Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

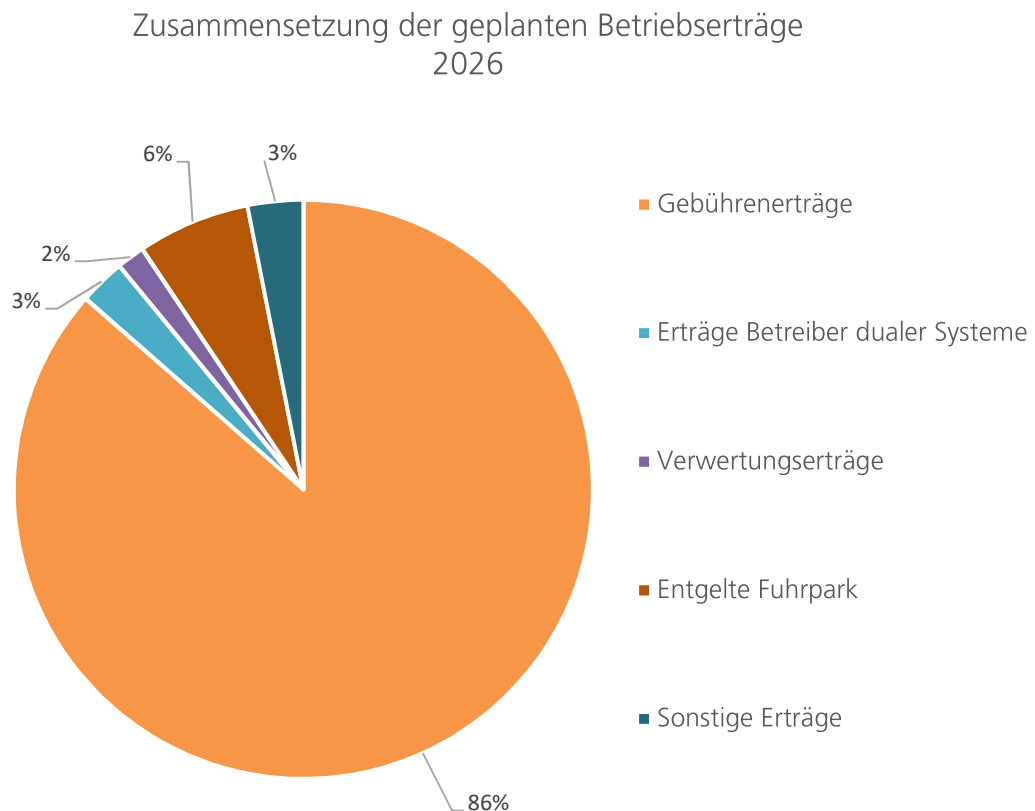
¹ 31.12.2024, Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

2. Erfolgsplan

Im Erfolgsplan wird das voraussichtliche Jahresergebnis dargestellt, indem die Erträge und Aufwendungen ermittelt und eingeplant werden. Bei den Erläuterungen wird bei den relevanten Positionen Bezug zum Jahresabschluss 2024 genommen, um die Entwicklung besser hervorheben zu können.

a) Erläuterung Erträge

Die Zusammensetzung der geplanten betrieblichen Erträge in Höhe von 66 Mio. Euro im Jahr 2026 sind dem folgenden Kreisdiagramm zu entnehmen:



Erläuterungen zu den wichtigsten Ertragsarten und deren Entwicklung:

Gebührenerträge

Gebühren werden von Eigentümerinnen und Eigentümern von Grundstücken im Stadtgebiet als eine Gegenleistung für die Bereitstellung der öffentlichen Einrichtung Abfallentsorgung entrichtet. Die öffentlichen Entsorgungsleistungen können der Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) entnommen werden. Hierzu zählen beispielsweise die Gebühren für Restmüllbehälter bis 1,1 cbm, Mulden und Presscontainer, Anlieferungsgebühren an den Wertstoffstationen sowie Sonderleerungsgebühren. Das Gesamtgebührenaufkommen wird in 2026 mit rund 57,06

Mio. Euro (davon rund 1,32 Mio. Euro Inanspruchnahme Gebührenüberschussrückstellung) geplant. Das Gebührenaufkommen im Jahr 2024 betrug 49,35, Mio. Euro (davon 0,83 Mio. Euro Inanspruchnahme Gebührenüberschussrückstellung).

Der mit Abstand größte Teil der Gebühreneinnahmen entfällt dabei auf die Leerung der Restmüllbehälter bis 1,1 cbm. Eine Gebührenerhöhung hierfür ist im Jahr 2026 nicht vorgesehen.

Entgelte Betreiber Dualer Systeme (BDS)

Hier ergeben sich im Rahmen von abzuschließenden Vereinbarungen mit den BDS entsprechende Erträge aus dem Verpackungsgesetz (VerpackG). Dabei sind Unternehmen verpflichtet, in Verkehr gebrachte Verpackungen bei den BDS lizenzieren zu lassen. Die BDS wiederum müssen gebrauchte Verpackungen zurücknehmen und einer entsprechenden Verwertung zuführen.

Seit 2024 sind die Entgelte für die Sammlung der Leichtverpackungen durch die Stadt entfallen, da die dualen Systeme durch K+G selbst sammeln. Im Gegenzug beteiligt sich das TSK seither finanziell an der Sammlung der sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen und an dem Vollservice.

Die Erträge von den BDS aus der Sammlung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) bleiben erhalten. Zudem erhält das TSK die sogenannten Nebentgelte, welche die Kosten für Abfallberatung und Einrichtung, Instandhaltung und Reinigung der Standplätze von Glascontainern abdecken sollen. Insgesamt sind Entgelte i. H. v ca. 1,7 Mio. Euro geplant.

Verwertungserträge

Hier sind im Wesentlichen Erträge aus der Verwertung und dem Verkauf von Abfällen enthalten. Insgesamt werden Verwertungserträge i. H. v. 1,03 Mio. Euro geplant. Im Vergleich zum Jahr 2024 bedeutet dies eine Minderung um 0,3 Mio. Euro.

Generell lässt sich festhalten, dass die Preise für Abfälle sehr volatil und schwer planbar sind. So sind beispielsweise die Erlöse für Alttextilien innerhalb 1 Jahres um 90% eingebrochen.

Fuhrparkentgelte

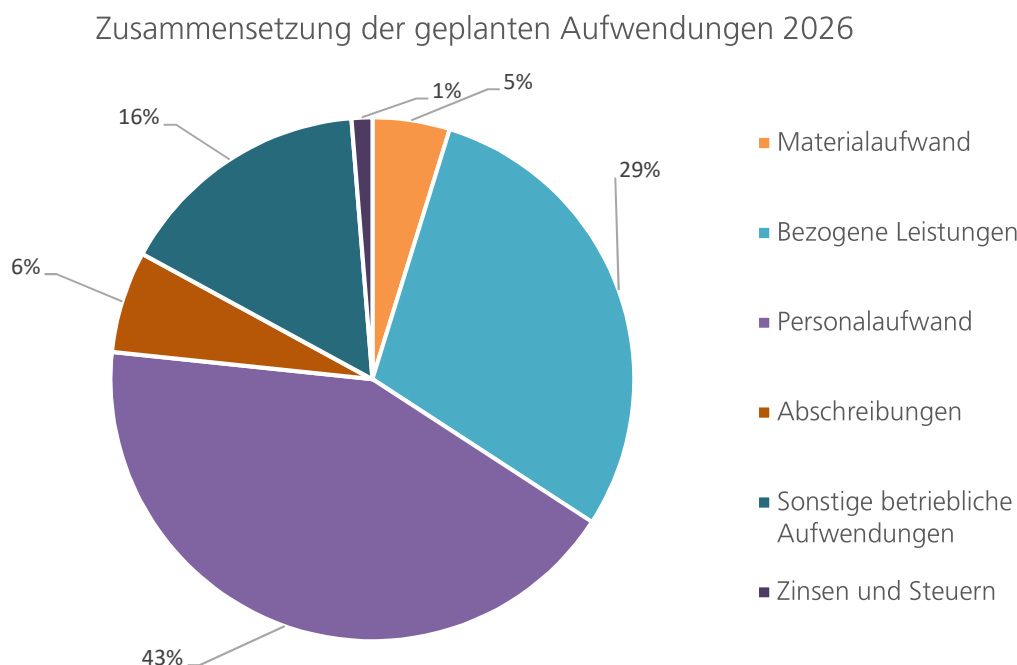
Die Fuhrparkentgelte werden in den Servicebereichen Werkstatt, Fahrzeugpflege, Tankdienst sowie durch allgemeine Leistungen des Fuhrparkmanagements (u. a. Beschaffungen und Verkauf von Kraftfahrzeugen) erzielt. Dieser Service wird hauptsächlich durch die Bereiche Straßenreinigung, Winterdienst und Abfallwirtschaft sowie durch die übrigen städtischen Dienststellen in Anspruch genommen. Die geplanten Erträge im Bereich des Fuhrparks belaufen sich auf 4,16 Mio. Euro. Im Wirtschaftsplan ist keine Anpassungen der Stundensätze für 2026 vorgesehen. Änderungen können sich allerdings noch moderat im Rahmen von Nachkalkulationen für 2026 ergeben.

Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen i. H. v. rund 2,05 Mio. Euro handelt es sich insbesondere um Zinserträge (rund 1,37 Mio. Euro). Der verbleibende Betrag verteilt sich auf die Bereiche Straßenreinigung, Winterdienstleistungen, Fahrzeugverkäufe, Kantineinnahmen und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung.

b) Erläuterung Aufwendungen

Die Zusammensetzung der geplanten Aufwendungen in Höhe von ca. 84,74 Mio. Euro im Jahr 2026 sind dem folgenden Kreisdiagramm zu entnehmen:



Erläuterungen zu den wichtigsten Aufwandsarten und deren Entwicklung:

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus den Hilfs-, Roh- und Betriebsstoffen zusammen, die vom TSK benötigt werden. Insgesamt werden Aufwendungen i. H. v. 4,06 Mio. Euro eingeplant (IST 2024: 4 Mio. Euro).

Die wichtigsten Materialaufwendungen sind:

- Treibstoffe: 2,2 Mio. Euro (IST 2024: 2,09 Mio. Euro),
- Ersatzteile Werkstatt: 1,47 Mio. Euro (IST 2024: 1,4 Mio. Euro).

Bezogene Leistungen

Unter die Position „Bezogene Leistungen“ fallen insbesondere Aufwendungen für die Abfallentsorgung, darüber hinaus auch Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen wie externe Winterdienstleistungen und Werkstattdienstleistungen. Damit wird in 2026 mit insgesamt 24,60 Mio. Euro kalkuliert (Vergleich IST 2024: 23,24 Mio. Euro). Die größten Positionen resultieren u.a. aus der

- thermischen Verwertung des Karlsruher Rest- und Sperrmülls bei der MVV Umwelt Asset GmbH (MVV), ca. 12,6 Mio. Euro,
- Beteiligung an der Wertstoffsammlung mit K+G inklusive Vollservice, ca. 2 Mio. Euro,
- Entsorgung Wertstoffe 2,07 Mio. Euro,
- Entsorgung Biomüll 1,76 Mio. Euro,
- Fremdleistung Stadtreinigung/Winterdienst, ca. 1,3 Mio. Euro,
- Fremdleistung KFZ 1,8 Mio. Euro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen beispielsweise Aufwendungen für Unterhaltungsarbeiten, Miete, Leihfahrzeuge, Geschäftsausstattung, Software, Öffentlichkeitsarbeit und Beratungskosten. Für das Jahr 2026 sind hierfür 13,45 Mio. Euro als Aufwendungen eingeplant (Vergleich IST 2024: 11,46 Mio. Euro).

Der Rückbau der Pneumatischen Müllentsorgungsanlage (zentrale Abfallentsorgungsanlage in der Oststadt, in welcher der Abfall über ein unterirdisch verlegtes Rohrsystem mit Unterdruck zentral gesammelt wird) wird mit 1,6 Mio. Euro weiterhin vorangetrieben. Daraus ergibt sich auch die größte Kostensteigerung. Weitere Kostensteigerungen liegen im Wesentlichen im Netzwerkausbau im Areal der Ottostraße mit ca. 0,15 Mio. Euro, einer Dachsanierung mit ca. 0,15 Mio. Euro und der Sanierung des Schadstofflagers mit 0,1 Mio. Euro.

Personalaufwand

In 2026 belaufen sich die Personalaufwendungen auf 36,18 Mio. € (IST 2024: 34,06 Mio. Euro).

Darin sind rund 0,5 Mio. Euro für Leiharbeit enthalten (Rückgang um 0,7 Mio. €).

Im Stellenplan für 2026 wird im Saldo eine Planstelle im Bereich der Abfallsammlung durch den Aufbau der Altmetallsammlung im Sperrmüllbereich geschaffen.

Die Planung der Personalkosten berücksichtigt bereits den abgeschlossenen Tarifvertrag (VKA Kommunen gültig bis 30.03.2027) für 2026.

Abschreibungen

Abschreibungen stellen den periodisierten Werteverbrauch von Sachgütern und immateriellen Vermögen dar und beeinflussen als ordentliche Aufwendungen maßgeblich das Jahresergebnis. Dabei wird die betriebsbedingte Abnutzung erfasst und entsprechend der geplanten Nutzungsdauer auf die Jahre verteilt. Insgesamt wird mit Abschreibungen i. H. v. 5,34 Mio. Euro geplant. Im Jahr 2024 betragen die Abschreibungen 6,09 Mio. €. Bereinigt um bilanzielle Sondereffekte (z. B. Abschreibungen im Rahmen der Deponierückstellung) ergibt sich keine wesentliche Änderung gegenüber 2024.

Erläuterung Zinsen und Steuern

Die Finanzierung des Anlagevermögens läuft fast ausschließlich über Fremdkapital. Das TSK hat zum Ende des Wirtschaftsjahrs derzeit zwei Kredite i. H. v. 23,1 Mio. Euro. Ebenso werden neue Investitionen über Kredite finanziert, für welche im Haushaltsjahr 2026 Zinsen fällig werden. In der Planung wird von einer neuen Kreditaufnahme i. H. v. 14,8 Mio. Euro ausgegangen. Die Zinsen für die Kredite belaufen sich insgesamt auf 1,08 Mio. Euro. Die durchschnittliche Zinsbelastung beträgt rund 3,5 Prozent.

c) Erläuterung Jahresfehlbeträge

In Summe ergeben sich aus den Erträgen und Aufwendungen folgende Jahresfehlbeträge im Wirtschaftsplan sowie in der mittelfristigen Finanzplanung:

Jahr	Ansatz	Jahresfehlbetragsentwicklung	Verlustausgleichsentwicklung
2023	IST laut Jahresabschluss*	-19.653.655 €	-20.221.851 €
2024	IST laut Jahresabschluss*	-19.914.337 €	-18.992.225 €
2025	Wirtschaftsplan 2025	-20.264.064 €	-20.082.903 €
2026	Wirtschaftsplan 2026	-18.732.211 €	-18.490.627 €
2027	Mittelfristige Finanzplanung	-19.095.695 €	-19.176.978 €
2028	Mittelfristige Finanzplanung	-19.517.750 €	-19.561.161 €
2029	Mittelfristige Finanzplanung	-19.637.091 €	-19.960.783 €

* Die Jahresabschlüsse 2023 und 2024 wurden aufgestellt, allerdings noch nicht festgestellt und geprüft.

Im Wesentlichen resultieren die Jahresfehlbeträge und somit auch die durch den Kernhaushalt zu leistende Verlustabdeckung aus den Bereichen Straßenreinigung, Winterdienst und nicht gebührenfinanzierte Abfallwirtschaft (beauftragte Dienstleistung Vollservice für die Sammlung von Leichtverpackungen über die Wertstofftonne der Betreiber dualer Systeme sowie die Sammlung von Verpackungen aus Papier, Pappe und Kartonagen über die kommunale Papiertonne)

Kalkulatorisch bedingt durch die eigenfinanzierten Bereiche Abfallwirtschaft (Gebührenhaushalt und Deponien) und Fuhrparkdienstleistungen ergeben sich in den einzelnen Jahren in der Regel positive wie negative Abweichungen der Jahresfehlbeträge zum tatsächlichen Verlustausgleich. Langfristig gleichen sich diese in etwa aus.

Auf die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail wird auf Abschnitt 4 verwiesen.

3. Finanzplanung

a) Erläuterungen zu den Investitionsmaßnahmen

Für Investitionen sind im Jahr 2026 Mittel in Höhe von rund 14,8 Mio. Euro vorgesehen. Die wesentlichen Investitionen sind im Folgenden aufgeführt:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Fahrzeugbeschaffung Eigenbetrieb TSK: | 8,50 Mio. Euro |
| 2. Bau Salzhalle in der Ottostraße: | 3,00 Mio. Euro |
| 3. Bau E-Ladeinfrastruktur | 1,68 Mio. Euro |

Zu Ziff. 1

Im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs TSK werden lediglich die Auszahlungen für den Fuhrpark des Eigenbetriebs aufgeführt. Der o. a. Auszahlungsbetrag von rund 8,5 Mio. Euro ermittelt sich aus den voraussichtlichen Fahrzeuglieferungen im Jahr 2026. Lieferzeiten von ein bis zwei Jahren stellen mittlerweile die Regel dar. Ein Großteil des hohen Auszahlungsbetrags setzt sich in 2026 aus der geplanten Lieferung von 11 Elektro-Fahrzeugen in der Abfallsammlung in Höhe von insgesamt ca. 6,0 Mio. Euro zusammen. Durch die Umstellung auf E-Mobilität in der Entsorgungslogistik und Stadtreinigung sind künftig höhere Investitionsbeträge für die Mobilität des Eigenbetriebes zu erwarten. Für die Beschaffung von Fahrzeugen mit klimafreundlichem Antrieb stehen im städtischen Klimaschutzkonzept 2030 insgesamt 2,5 Mio. Euro zur Verfügung (TSK und städtischer Fuhrpark). Die Ladeinfrastruktur wird vorbereitet (siehe Ziffer 3).

Zu Ziff. 2

Die finale Projektvorstellung erfolgte am 11. Oktober 2022 im Hauptausschuss. Für das Jahr 2026 wird mit einem Mittelabfluss in Höhe von 3,0 Mio. Euro gerechnet. Der Spatenstich erfolgte im Juni 2025 und der Bau soll zum Winter 2026/2027 abgeschlossen werden.

Zu Ziff. 3

Für den zweiten Bauabschnitt der E-Ladeinfrastruktur sind ca. 1,7 Mio. Euro eingeplant. Die Kosten verteilen sich auf Planungsleistungen, Ladesäulen, Leitungen, einen neuen zusätzlichen Trafo und Nebenleistungen. Für den ersten Bauabschnitt wurden im Jahr 2025 ca. 0,6 Mio. Euro eingeplant.

b) Erläuterungen zum Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan (siehe Anlage 4) wurde auf Grundlage des aktuellen Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg und der Eigenbetriebsverordnung nach HGB mit der direkten Methode erstellt. Im Liquiditätsplan sind alle zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle als Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelbedarf von rund 12,4 Mio. Euro. Dies erklärt sich insbesondere dadurch, dass den Auszahlungen durch den Geschäftsbereich Straßenreinigung und Winterdienst keine nennenswerten Einzahlungen entgegenstehen. Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf von 13,3 Mio. Euro. Insgesamt ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf von 25,7 Mio. Euro. Dem steht ein Überschuss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 25,7 Mio. Euro gegenüber. Die Einzahlungen setzen sich aus der geplanten Darlehensaufnahme von 14,8 Mio. Euro und den ausstehenden Verlustausgleichszahlungen aus den Jahresabschlüssen 2023 bis 2025 i. H. v. 41,3 Mio. Euro zusammen. Die Auszahlungen bestehen aus der jährlichen Tilgung der bestehenden Darlehen und Zinsen i. H. v. 3,1 Mio. Euro und 27,4 Mio. Euro aus dem Cashpooling.

Durch die Systematik des Cashpooling (Girokonto Sockelbetrag i.H.v. 1.000 Euro) ändert sich der voraussichtliche Zahlungsmittelbestand zum Jahresende im Vergleich zu Jahresbeginn nicht.

4. Entwicklung und Prognose der Geschäftsbereiche

Oberstes Ziel des Eigenbetriebs „Team Sauberes Karlsruhe – Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“ ist die Sicherstellung einer effizienten und umweltschonenden Leistungserbringung bei den Themen Mobilität, Abfallentsorgung, Stadtreinigung und Winterdienst im Stadtgebiet Karlsruhe. Neben der Abfallwirtschaft kümmert sich der Eigenbetrieb auch um die Sauberkeit im öffentlichen Raum und darüber hinaus in den Wintermonaten um die sichere Nutzung der öffentlichen Straßen und Wege.

Gerade weil sich der Eigenbetrieb im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst über den Steuerhaushalt finanziert, ist es geboten, auch hier durch eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Leistungserbringung das Stadtbild sauber zu halten. Im Bereich der Mobilität ist die Umstellung des städtischen Fuhrparks auf eine klimaneutrale Basis wesentliches Ziel des TSK.

Erläuterungen zu den Planergebnissen der Geschäftsbereiche:



Der Jahresfehlbetrag i. H. v. rund 18,73 Mio. Euro liegt damit deutlich unter dem Jahresfehlbetrag von 2024 mit 19,91 Mio. Euro und teilt sich folgendermaßen auf die Geschäftsbereiche (Profit Center) auf:

Verwaltung

Das Profit-Center Verwaltung schließt im Plan mit einem Verlust von rund 0,13 Mio. Euro ab. Dies begründet sich im Wesentlichen durch Aufwendungen, welche im Ergebnis ausschließlich nur den Steuerhaushalt belasten dürfen.

Fuhrpark

Das Profit-Center Fuhrpark umfasst die Bereiche Werkstatt- und Pflegeleistungen, Tankdienst, Bereitstellung städtischer Mobilität (Kauf- und Verkauf, An- und Vermietung von Fahrzeugen). Diese Leistungen werden grundsätzlich an andere städtische Fachämter in Form von Echtgeldrechnungen erbracht. Gegenüber den Geschäftsbereichen innerhalb des Eigenbetriebs werden zu gleichen Kostensätzen interne Leistungsverrechnungen

vorgenommen. Der Bereich Fuhrpark wird als Hilfsbetrieb wie der Gebührenhaushalt kostendeckend kalkuliert und verrechnet. Der Eigenbetrieb plant, die Verrechnungssätze für 2026 nach der letzten Anhebung im Jahr 2023 stabil zu halten. Im Rahmen von Nachkalkulationen kann es jedoch noch 2026 zu moderaten Preisanpassungen kommen. Das Profit-Center schließt im Plan mit einer Unterdeckung von rund 0,23 Mio. Euro ab.

Abfallwirtschaft

Das Profitcenter der Abfallwirtschaft mit einem Defizit von 1,63 Mio. € ist zu unterscheiden in die Bereiche gebührenfinanzierte Abfallsammlung und nicht gebührenfinanzierte Abfallsammlung.

Beim Bereich Abfallgebühren handelt es sich um die hoheitliche Entsorgung basierend auf dem Kreislaufwirtschaftsgesetz. Durch die Entnahme aus den Gebührenüberschussrückstellungen in Höhe von rund 1,32 Mio. Euro können die Gebührensätze für Restmüllbehälter bis 1,1cbm voraussichtlich im Jahr 2026 stabil gehalten werden. Im Wesentlichen ist der gebührenfinanzierte Bereich für 2026 somit erfolgsneutral geplant. Geringfügige Abweichungen ergeben sich kalkulationsbedingt.

Der nicht gebührenfinanzierte Teil der Abfallsammlung umfasst im Wesentlichen die beauftragte Dienstleistung Volservice für die Sammlung von Leichtverpackungen über die Wertstofftonne der Betreiber dualer Systeme, sowie die Sammlung von Verpackungen aus Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) über die kommunale Papiertonne. Gewinne und Verluste des Betriebs gewerblicher Art dürfen nicht im Gebührenhaushalt berücksichtigt werden. Die Aufteilung der Kosten für den Volservice der Wertstofftonne sowie die eigene Sammlung der PPK Tonne erfolgt im aktuellen Plan nach vertraglichen Grundlagen mit den Betreibern dualer Systeme. Es ergibt sich eine Unterdeckung i. H. v. 1,6 Mio. Euro.

Straßenreinigung/ Winterdienst

In diesem Profit-Center werden die Personal- und Sachkosten für die Reinigung des Stadtgebietes und die Sicherstellung des Winterdienstes im Stadtgebiet aufgeführt. Da für die erbrachten Leistungen nahezu keine Erträge erwirtschaftet werden, schließt dieser Bereich mit einem Plandefizit von rund 16,7 Mio. Euro ab. Das Defizit ist analog dem Defizit der nicht gebührenfinanzierten Abfallsammlung durch den steuerlichen Verlustausgleich auszugleichen.

Zielsetzungen und wichtige Maßnahmen ab 2026:

Gebühren

Die weitere Gebührenentwicklung hängt insbesondere von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Entsorgungsmarktes ab. Aus derzeitiger Sicht ist von einem weiteren mittelfristigen Gebührenanstieg auszugehen, *da sich die geplante Gebührenerhöhung im Jahr 2026 ohne die Entnahme aus der Gebührenüberschussrückstellung nicht trägt.*

Chancen und Risiken für die Zukunft sind u. a.:

- Allgemeine Kostenentwicklung, insbesondere zusätzliche Kosten der E-Mobilität).
- Entwicklung der Kosten für die Deponierekultivierung.
- Investitionsstau Betriebsgelände
- Entwicklungen des Entsorgungsmarktes (z. B. Einbruch bei der Alttextilvermarktung)
- CO₂ Besteuerung, insbesondere Restmüllentsorgung.
- Entwicklungen bei den Verhandlungen mit den dualen Systemen
- Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen/Haushaltssicherung (z. B. separate Metallsammlung beim Sperrmüll, Sperrmüll auf Abruf).

Straßenreinigung/Winterdienst

Im Rahmen der schwierigen Haushaltslage steht die steuerfinanzierte Straßenreinigung und besonderem Druck Kosten zu sparen. Optimierungsvorschläge werden derzeit beraten und möglicherweise in 2026 umgesetzt.

Wertstofftonne unter Federführung BDS

Derzeit finden Verhandlungen mit den BDS über eine neue Abstimmungsvereinbarung (ab 2027) für die Sammlung von Leichtverpackungen und der PPK-Sammlung statt. Es wird erwartet, dass eine Ergebnisverbesserung im Vergleich zur derzeitigen Abstimmungsvereinbarung erreicht werden kann.

Künftige Ausgestaltung Vollservice für die Restmüll-, PPK- und Bioabfallbehälter

Im April 2025 wurde eine Grundsatzentscheidung durch den Gemeinderat zur künftigen Ausgestaltung des Vollservices herbeigeführt. In Folge soll ein neuer Vollservicestandard in 2026 eingeführt werden und ab 2027 eine stadtweite Wahlmöglichkeit zwischen Teil- und Vollservice ermöglicht werden.

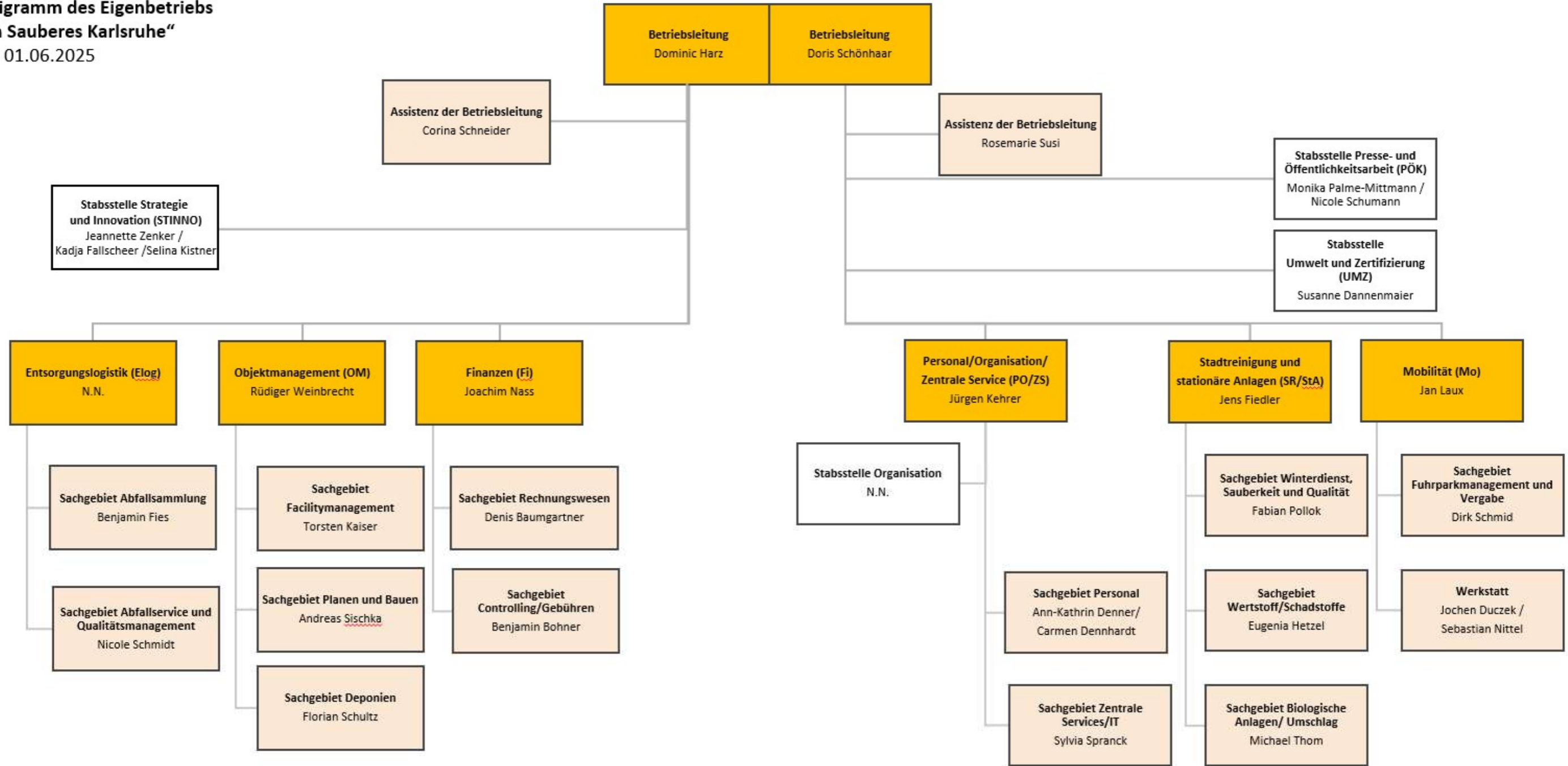
Mobilität

Der Fuhrpark des Eigenbetriebs und der Fuhrpark der Stadt Karlsruhe sollen schrittweise auf klimafreundliche Antriebsarten umgestellt werden. So werden in 2025 sieben neue E-Abfallsammelfahrzeuge geliefert und in 2026 sind weitere 11 E-Abfallsammelfahrzeuge für den Eigenbetrieb geplant.

5. Anlagen

Anlage 1: Organisation des Eigenbetriebs TSK

**Organigramm des Eigenbetriebs
„Team Sauberes Karlsruhe“**
Stand: 01.06.2025



Beauftragte/r und Ansprechpartner/in für:

- Entsorgungsfachbetrieb; TSK gesamt — Fr. Schönhaar und Hr. Harz SR - Fr. Simon; W/S - Fr. Hetzel; E-Log — N.N.; BA/U — Hr. Thom
- Abfall — Hr. Däubert
- Immissionsschutz — Hr. Thom
- Gefahrgut — Hr. Eberle, Hr. Schloz
- Containerprüfung — Hr. Brendelberger, Hr. Meinzinger
- Umweltmanagement — Frau Dannenmaier
- Datenschutzbeauftragte/r der Stadt Karlsruhe — Hr. Jösel; Datenschutzansprechperson TSK — Hr. Senn
- Gleichstellungsbeauftragte/r der Stadt Karlsruhe — Fr. Verena Meister; Ansprechperson für Gleichstellungsfragen TSK — Fr. Pfeilsticker, Fr. Vogelbacher, Hr. Däubert
- Schwerbehindertenvertretung — Hr. Matthias Bauer
- Arbeitssicherheitsdienst Stadt Karlsruhe — Hr. Tarek Al Sharairi

Weitere Beauftragte/Ansprechpartner/innen sowie deren Namen siehe Management-Handbuch Kapitel 4.2

Ersteller: Stabsstelle Organisation

Genehmigung Betriebsleitung

 Doris Schönhaar

 Dominic Harz



Anlage 2: Stellenübersicht mit Erläuterungen für das Wirtschaftsjahr 2026**a) Darstellung Angestellte je Entgeltgruppe inkl. Vergleich zum Vorjahr**

Angestellte je Entgeltgruppe	Entgeltgruppe TVöD	Veränderung zu 2025	Stellenanzahl 2026
Höherer Dienst	E 15Ü		
	E 15		1,0
	E 14		6,0
	E 13		1,0
Gehobener Dienst	E 12		10,6
	E 11		9,2
	E 10		30,4
	E 9c		2,0
	E 9b		2,0
Mittlerer Dienst	E 9a		11,2
	E 8		44,9
	E 7		7,0
	E 6	-2	104,2
	E 5		9,0
Einfacher Dienst	E 4	3	147,9
	E 3		108,9
	E 2 /E2Ü		1,0
	E 1		
Summe		1	496,2

Im Rahmen der künftigen getrennten Erfassung von Altmittel im Wege der Sperrmüllsammlung werden dauerhaft vier Planstellen geschaffen. Diese Planstellen sind vollständig durch Abfallgebühren refinanziert. Trotz der damit gestiegenen Personalkosten ergibt sich eine Ergebnisverbesserung (Mehrträge und Sachkostenreduzierung) von insgesamt rund 144.000 Euro pro Jahr und somit in Summe ein positiver Effekt für den Gebührenhaushalt.

Daneben werden drei Planstellen im Bereich der Abfallbehältersammlung abgebaut. Insgesamt ergibt sich somit eine Mehrung von einer Planstelle im Stellenplan der Beschäftigten, welche sich in den Entgeltgruppen E4 (effektiv 3 Planstellen mehr) und E6 (effektiv 2 Planstellen weniger) abbildet.

b) Darstellung Beamte je Entgeltgruppe

Beamte je Besoldungsgruppe	Besoldungsgruppe	Anzahl Beamte	Erläuterung
Höherer Dienst	B 3	1	Für die Planung Beamte ist der Stellenplan der Stadt Karlsruhe verbindlich, daher werden diese Planstellen an dieser Stelle nur nachrichtlich aufgeführt.
	B 2		
	A 16		
	A 15	2	
	A 14		
	A 13h		
Gehobener Dienst	A 13g	0,7	
	A 12	2,89	
	A 11	1,8	
	A 10	1	
Mittlerer Dienst	A 9g	1	
	A 9m		
	A 8	1	
	A 7		
	A 6		
Summe		11,39	

c) Darstellung Ausbildungsplätze nachrichtlich

Auszubildende nachrichtlich	Ausbildungsbereich	Ausbildungsplätze 2026	Erläuterung
	Fachinformatiker*in	1	
	Fachkraft im Gastgewerbe	1	
	Fachkraft f.Kreislauf-u.Abfallwirtschaft- Bereich Abfalldeponien	1	
	Fachkraft f.Kreislauf-u.Abfallwirtschaft- Bereich Schadstoff- und Wertstoffsammlung	1	
	KFZ-Mechatroniker*innen	11	
Summe		15	

Anlage 4: Verlustabdeckung durch den Kernhaushalt

		Steuerhaushalt Verlustausgleich	Gebührenhaushalt (TSK finanziert)	Fuhrparkhaushalt (TSK finanziert)	
Profitcenter	Jahresfehlbetrag Plan				WP 2026
Gesamtsumme	-18.732.210,74 €				
Verwaltung	-135.535,33 €	-135.535,33 €			
Fuhrpark	-225.006,22 €			-225.006,22 €	
Abfallwirtschaft	-1.633.302,56 €	-1.616.724,92 €	-16.577,64 €		
Stadtreinigung	-16.738.366,63 €	-16.738.366,63 €			
Berechnung Verlustausgleich					
Steuerhaushalt Abfall	-1.616.724,92 €				
Steuerhaushalt STR-WIDI-Verwaltung	-16.873.901,96 €				
Summe	-18.490.626,88 €				
Profitcenter	Jahresfehlbetrag Plan				Mifri 2027
Gesamtsumme	-19.095.694,63 €				
Verwaltung	-179.789,05 €	-179.789,05 €			
Fuhrpark	0,00 €			0,00 €	
Abfallwirtschaft	-1.536.633,00 €	-1.617.916,41 €	81.283,41 €		
Stadtreinigung	-17.379.272,58 €	-17.379.272,58 €			
Berechnung Verlustausgleich					
Steuerhaushalt Abfall	-1.617.916,41 €				
Steuerhaushalt STR-WIDI-Verwaltung	-17.559.061,63 €				
Summe	-19.176.978,04 €				
Profitcenter	Jahresfehlbetrag Plan				Mifri 2028
Gesamtsumme	-19.517.749,86 €				
Verwaltung	-206.867,84 €	-206.867,84 €			
Fuhrpark	0,00 €			0,00 €	
Abfallwirtschaft	-1.575.364,27 €	-1.618.775,17 €	43.410,90 €		
Stadtreinigung	-17.735.517,75 €	-17.735.517,75 €			
Berechnung Verlustausgleich					
Steuerhaushalt Abfall	-1.618.775,17 €				
Steuerhaushalt STR-WIDI-Verwaltung	-17.942.385,59 €				
Summe	-19.561.160,76 €				
Profitcenter	Jahresfehlbetrag Plan				Mifri 2029
Gesamtsumme	-19.637.720,91 €				
Verwaltung	-238.994,42 €	-238.994,42 €			
Fuhrpark	0,00 €			0,00 €	
Abfallwirtschaft	-1.295.639,01 €	-1.618.701,38 €	323.062,37 €		
Stadtreinigung	-18.103.087,48 €	-18.103.087,48 €			
Berechnung Verlustausgleich					
Steuerhaushalt Abfall	- 1.618.701,38 €				
Steuerhaushalt STR-WIDI-Verwaltung	- 18.342.081,90 €				
Summe	-19.960.783,28 €				

Anlage 5: Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	VE	Planung	Planung
		2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
1.	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	62.759.886,17	63.075.774,70	63.355.223,50	0,00	64.477.975,25	0,00	65.358.195,12	68.535.669,42
2.	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	1.427.511,83	4.636.226,48	0,00	2.631.372,92	0,00	3.252.592,92	2.294.248,05
3.	Ertragsteuerrückzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe Nr. 1 bis 3)	62.759.886,17	64.503.286,53	67.991.449,98	0,00	67.109.348,17	0,00	68.610.788,04	70.829.917,47
5.	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	76.568.812,51	80.531.100,84	80.352.437,67	0,00	80.604.593,88	0,00	82.520.824,57	84.538.304,99
6.	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Ertragsteuerzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe Nr. 5 bis 7)	76.568.812,51	80.531.100,84	80.352.437,67	0,00	80.604.593,88	0,00	82.520.824,57	84.538.304,99
9.	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo Nr. 4 und 8)	-13.808.926,34	-16.027.814,31	-12.360.987,69	0,00	-13.495.245,71	0,00	-13.910.036,53	-13.708.387,52
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	157.199,93	595.600,00	136.011,00	0,00	137.371,00	0,00	138.745,00	140.132,00
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	91.030,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter	96.858,90	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	2.500.000,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
16.	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionskostenzuschüsse durch Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	Erhaltene Zinsen	2.218.576,26	1.379.497,54	1.375.235,97	0,00	1.027.512,78	0,00	968.673,12	913.204,71
18.	Erhaltene Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 10 bis 18)	2.563.665,09	2.975.097,54	2.511.246,97	0,00	3.664.883,78	0,00	2.107.418,12	2.053.336,71
20.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.937.420,11	16.106.000,00	15.818.000,00	9.600.000,00	9.690.000,00	0,00	7.455.000,00	5.340.000,00
22.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	Auszahlungen für geleistete Investitionskostenzuschüsse an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 20 bis 26)	1.937.420,11	16.106.000,00	15.818.000,00	9.600.000,00	9.690.000,00	0,00	7.455.000,00	5.340.000,00
28.	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo Nr. 19 und 27)	626.244,98	-13.130.902,46	-13.306.753,03	-9.600.000,00	-6.025.116,22	0,00	-5.347.581,88	-3.286.663,29
29.	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo Nr. 9 und 28)	-13.182.681,36	-29.158.716,76	-25.667.740,72	-9.600.000,00	-19.520.361,93	0,00	-19.257.618,41	-16.995.050,81

30.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	18.000.000,00	20.123.617,75	41.296.978,90	0,00	18.490.626,88	0,00	19.176.978,04	19.561.160,76
31.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Stadt und anderen Eigenbetrieben	68.293.357,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	0,00	15.106.000,00	14.818.000,00	0,00	7.190.000,00	0,00	6.455.000,00	4.340.000,00
	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen								
	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde								
	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter								
33.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 30 bis 32)	86.293.357,33	35.229.617,75	56.114.978,90	0,00	25.680.626,88	0,00	25.631.978,04	23.901.160,76
34.	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	69.579.118,19	2.244.305,98	27.386.520,96	0,00	1.835.923,90	0,00	1.267.336,07	1.180.350,29
36.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	1.285.760,86	1.975.313,73	1.963.073,73	0,00	2.966.624,46	0,00	3.645.210,85	4.223.400,20
	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen								
	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde								
	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter								
37.	Gezahlte Zinsen	2.243.752,60	1.851.281,27	1.097.643,49	0,00	1.357.716,59	0,00	1.461.812,71	1.502.359,46
38.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 34 bis 37)	73.108.631,65	6.070.900,98	30.447.238,18	0,00	6.160.264,95	0,00	6.374.359,63	6.906.109,95
39.	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Nr. 33 und 38)	13.184.725,68	29.158.716,77	25.667.740,72	0,00	19.520.361,93	0,00	19.257.618,41	16.995.050,81
40.	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nr. 29 und 39)	2.044,32	0,00	0,00	-9.600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	nachrichtlich:								
41.	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0,00	2.350,00	4.400,00		4.400,00		4.400,00	4.400,00
42.	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	0,00	3.554.938,43	2.339.590,43					

Anlage 7: Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen ²			
		2027	2028	2029	2030
Jahr	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1 ¹	2	3	4	5
2023	14.452	-	-	-	-
2024	12.811	-	-	-	-
2025	10.100	-	-	-	-
2026	9.600	8.600	500	500	-
Summ	46.963	8.600	500	500	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:		8.600	500	500	0

Anlage 8: Bestand an inneren Darlehen

			zum 01.01. EUR	zum 31.12. EUR
			1	2
1		Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von AbfalldPONen nach § 7 Absatz 1 EigBVO-HGB	69.453.169,22	66.821.796,30
2	+	Sonstige Rückstellungen ohne die Rückstellung und Nachsorge von AbfalldPONen	4.375.464,77	3.055.401,13
3	=	Mittelbestand bei Erwirtschaftung aller Rückstellungen und Ansammlung der Mittel	73.828.633,99	69.877.197,43
4		Liquide Mittel	4.400,00	4.400,00
5	-	Kassenkreditmittel	-49.856.820,93	-24.330.305,47
6	+	angelegte Mittel	57.327.551,92	52.691.325,44
7	=	tatsächlicher erwirtschafteter Mittelbestand	7.475.130,99	28.365.419,97
8		Differenz (Zeile 3 abzüglich Zeile 7)	66.353.503,00	41.511.777,46
9		Bestand an inneren Darlehen	2.339.590,43	5.803.270,59
10		nachrichtlich: Eigenkapitalquote im Jahr der Aufnahme inneren Darlehens, hilfsweise am Stichtag der Eröffnungsbilanz in vom Hundert	0,00%	-9,09%
11		nachrichtlich: Eigenkapitalquote im aktuellen Wirtschaftsjahr in vom Hundert	-27,93%	0,38%

16.	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	5.460.000,00	1.360.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	1.100.000,00	0,00	0,00
-----	--	--------------	--------------	--------------	--------------	------	--------------	------	------

Nr.	Investitionsmaßnahme 3: E-Ladeinfrastruktur	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		-nachrichtlich-		2025	2026	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
2.	Einzahlungen aus Investitionsbeträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit								
3.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen								
4.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen								
5.	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit								
6.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 1 bis 5)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
8.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.245.000,00	562.000,00	95.000,00	1.683.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen								
10.	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
11.	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen								
12.	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen								
13.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 7 bis 12)	2.245.000,00	562.000,00	95.000,00	1.683.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo Nr. 6 und 13)	-2.245.000,00	-562.000,00	-95.000,00	-1.683.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Aktivierte Eigenleistungen								
16.	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	2.245.000,00	562.000,00	95.000,00	1.683.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Investitionsmaßnahme 4: Sonstige Maßnahmen	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
-----	--	----------------------------	-------------------	--------	--------	----	---------	---------	---------

		-nachrichtlich-		2025	2026	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						1.500.000,00		
2.	Einzahlungen aus Investitionsbeträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit								
3.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen								
4.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen								
5.	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit								
6.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 1 bis 5)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00	0,00	0,00
7.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
8.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	1.281.000,00	1.995.000,00	4.000.000,00	2.200.000,00	1.065.000,00	950.000,00
9.	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	645.000,00	610.000,00	0,00	360.000,00	360.000,00	360.000,00
10.	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
11.	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen								
12.	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	165.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
13.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 7 bis 12)	0,00	0,00	2.091.000,00	2.635.000,00	0,00	2.590.000,00	1.455.000,00	1.340.000,00
14.	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo Nr. 6 und 13)	0,00	0,00	-2.091.000,00	-2.635.000,00	0,00	-1.090.000,00	-1.455.000,00	-1.340.000,00
15.	Aktivierete Eigenleistungen								
16.	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	0,00	0,00	2.091.000,00	2.635.000,00	0,00	2.590.000,00	1.455.000,00	1.340.000,00

Nr.	Investitionsmaßnahme 1: Fahrzeugbeschaffung Eigenbetrieb TSK	Gesamtangaben zur Maßnahme	Bisher finanziert	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		-nachrichtlich-		2025	2026	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
2.	Einzahlungen aus Investitionsbeträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit								
3.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen								
4.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen								
5.	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit								
6.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 1 bis 5)	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
7.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
8.	Auszahlungen für Baumaßnahmen								
9.	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	11.015.000,00	8.500.000,00	4.500.000,00	4.500.000,00	6.000.000,00	4.000.000,00
10.	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
11.	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen								
12.	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen								
13.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 7 bis 12)	0,00	0,00	11.015.000,00	8.500.000,00	0,00	4.500.000,00	6.000.000,00	4.000.000,00
14.	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo Nr. 6 und 13)	0,00	0,00	-10.015.000,00	-7.500.000,00	0,00	-3.500.000,00	-5.000.000,00	-3.000.000,00
15.	Aktivierete Eigenleistungen								
16.	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	0,00	0,00	11.015.000,00	8.500.000,00	0,00	4.500.000,00	6.000.000,00	4.000.000,00

Nr.	Investitionsmaßnahme 2: Bau einer neuen Salzhalle in der Ottostraße	Gesamtangab en zur Maßnahme	Bisher finanziert	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		-nachrichtlich-		2025	2026	2026	2027	2028	2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
2.	Einzahlungen aus Investitionsbeträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit								
3.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen								
4.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen								
5.	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit								
6.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 1 bis 5)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
8.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.460.000,00	1.360.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00	1.100.000,00	1.100.000,00	0,00	0,00
9.	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen								
10.	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
11.	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen								
12.	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen								
13.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 7 bis 12)	5.460.000,00	1.360.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	1.100.000,00	0,00	0,00
14.	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo Nr. 6 und 13)	-5.460.000,00	-1.360.000,00	-3.000.000,00	-3.000.000,00	0,00	-1.100.000,00	0,00	0,00
15.	Aktivierete Eigenleistungen								
16.	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	5.460.000,00	1.360.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	1.100.000,00	0,00	0,00

Nr.	Investitionsmaßnahme 3: E-Ladeinfrastruktur	Gesamtanga	Bisher	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		ben zur	finanziert						
		Maßnahme		2025	2026	2026	2027	2028	2029
		-nachrichtlich-		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
2.	Einzahlungen aus Investitionsbeträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit								
3.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen								
4.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen								
5.	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit								
6.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 1 bis 5)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
8.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.245.000,00	562.000,00	95.000,00	1.683.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen								
10.	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
11.	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen								
12.	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen								
13.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 7 bis 12)	2.245.000,00	562.000,00	95.000,00	1.683.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo Nr. 6 und 13)	-2.245.000,00	-562.000,00	-95.000,00	-1.683.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	Aktiviert Eigenleistungen								
16.	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	2.245.000,00	562.000,00	95.000,00	1.683.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Nr.	Investitionsmaßnahme 4: Sonstige Maßnahmen	Gesamtanga	Bisher	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		ben zur	finanziert						
		Maßnahme		2025	2026	2026	2027	2028	2029
		-nachrichtlich-		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						1.500.000,00		
2.	Einzahlungen aus Investitionsbeträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit								
3.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen								
4.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen								
5.	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit								
6.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 1 bis 5)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00	0,00	0,00
7.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
8.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	1.281.000,00	1.995.000,00	4.000.000,00	2.200.000,00	1.065.000,00	950.000,00
9.	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	645.000,00	610.000,00	0,00	360.000,00	360.000,00	360.000,00
10.	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
11.	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen								
12.	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	165.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
13.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 7 bis 12)	0,00	0,00	2.091.000,00	2.635.000,00	0,00	2.590.000,00	1.455.000,00	1.340.000,00
14.	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Saldo Nr. 6 und 13)	0,00	0,00	-2.091.000,00	-2.635.000,00	0,00	-1.090.000,00	-1.455.000,00	-1.340.000,00
15.	Aktivierete Eigenleistungen								
16.	Gesamtkosten der Maßnahme (Summe Nr. 13 und 15)	0,00	0,00	2.091.000,00	2.635.000,00	0,00	2.590.000,00	1.455.000,00	1.340.000,00